

Viele Tests für die Milch



Bevor die Milch überhaupt den Bauernhof verlässt, wird sie vielfach getestet und überprüft. Warum so oft? Die Tests haben einen unterschiedlichen Zweck. Findet mehr dazu heraus.



Lest unterschiedliche Texte zum Thema „Melken“, in denen jeweils ein Milch-Test beschrieben wird.

- Uschi: Die Melk-Mess-Maschine
- Emma: Meine Güte
- Connie: Antibiotika-Schnelltest im Tankwagen



Wo wird der jeweilige Test gemacht – im Labor oder direkt auf dem Hof? Wie findet Uschi das Kraffutter? Warum darf sie nicht so viel davon fressen wie sie will?

Direkt auf dem Hof, im Melkroboter.

Wer will den Test/wer bekommt das Ergebnis?

Bauer Andreas.

Welche Daten werden mit dem Test ermittelt?

Die Milchmenge, die bei der Kuh abgezapft wird, und zusätzlich die elektrische Leitfähigkeit. Man kann dabei auch sehen, ob es große Abweichungen zwischen den vier Eutervierteln gibt. Außerdem überprüft der Melkroboter, welche Farbe die Milch hat, und er ermittelt den Milchfluss.

Überlegt: Was bringen die Daten?

- An der Milchmenge sieht der Bauer, wie leistungsfähig eine Kuh gerade ist.
- Die Leitfähigkeit hat Auswirkungen auf den Wert der Milch – je mehr Ionen drin sind, desto höher der Wert.
- Wenn es dabei Abweichungen zwischen den Eutervierteln gibt, deutet das auf Probleme mit dem Euter hin.
- Wenn die Milch sich in der Farbe verändert, kann das auf Blut hindeuten. Dann wird die Milch aussortiert.
- Der Milchfluss gibt dem Bauern gleich mehrere Hinweise: Wenn eine Kuh sich nur langsam melken lässt, hält sie den Betrieb am Melkstand auf. Zu schnell ist aber auch nicht gut: Das heißt, dass eine Kuh große Strichkanäle im Euter hat. Durch diese können leichter Keime eindringen.